

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 13 (1989)
Heft: 3

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

berichte

14. Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb 1989

Schlusswettbewerb vom 6./7. Mai in Basel

Am 6. und 7. Mai 1989 fand die Schlussrunde des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes zum ersten Mal in Basel statt. 53 Teilnehmer (42 Solisten und 11 Ensemblespieler) waren in den neun Regional-Ausscheidungen als Erstpreisträger ausgewählt worden, um beim Schlusswettbewerb mitzuwirken. 25 Jugendliche erspielten sich einen der begehrten Preise, die Ansporn und Anerkennung für überdurchschnittliche Talente und seriös übende junge Musiker sind.

Während man bei einigen Teilnehmern das Gefühl hatte, sie würden am Instrument Schwerstarbeit verrichten, musizierten schon 13- bis 14jährige mit einer solchen Leichtigkeit, dass auch Fachleute erstaunten.

Wenn man am Samstagnachmittag in die fröhliche, lebendige Atmosphäre an der Musikakademie eintauchte, die nach der Darbietung der 1. Kategorie Klavier herrschte, konnte man sich an den heiteren, gelösten und erleichterten Gesichtern freuen. Freude und Stolz am Mitmachen und ob der eigenen Leistung schienen zu überwiegen. Wie bedauerlich, wenn dann ein Betreuer sagt: «Wir sind nicht nur gekommen um teilzunehmen und irgend eine Auszeichnung zu gewinnen, sondern wir wollen einen ersten Preis mit nach Hause nehmen» (es reichte dann doch nur zu einem zweiten...). Da kann man sich wieder einmal fragen, ob sich Eltern und Lehrer, die solche Nachwuchstalente fördern und begleiten, sich immer ihrer Verantwortung bewusst sind. Kommen am Ende Leistungsdenken und Leistungsdruck nicht vermehrt von dieser Seite und weniger vom Wettbewerb als solchem?

Das Schlusskonzert im Hans-Huber-Saal des Stadt-Casinos widerspiegelte das sehr hohe Niveau, auf dem die Darbietungen standen. Mit welchem musikalischen Gefühl spielte eine 13jährige ein Chopin Impromptu oder wie kraftvoll erklang die 12. Rhapsodie von

Franz Liszt! Die warmen, virtuosen Trompetentöne auf der einen Seite – das ferne, präzise Gitarrenspiel auf der andern zeugten von grossem Talent und Können.

Hoch verdient gewann das Dreilinden-Streichquartett aus Luzern den Sonderpreis der Firma Hug. Ihnen zuzuhören war wirklich ein Genuss.

Die Veranstaltung war ausgezeichnet organisiert und vermittelte am gemeinsamen Empfang am Samstagabend den auswärtigen Gästen einige fröhliche, spritzige musikalische Baslerspezialitäten unter dem Motto: die vier Jahreszeiten. **MFK**

Preisträger des 14. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes

Orgel, III. Altersgruppe (Jahrgänge 1969–1971)

- 1. Preis: Beat Held, Zizers GR
- Anerkennung: Vreni Gümman, Balgach SG

Klavier, I. Altersgruppe (Jahrgänge 1975/1976)

- 1. Preis: Ariane Haering, La Chaux-de-Fonds NE
- 2. Preis: Pierre El-Doueïhi, Montreux VD
- 2. Preis: Lorenzo Quattropiani, Morbio Superiore TI
- 3. Preis: Savika Cornu, Genève
- 3. Preis: Cédric Pesca, Lully VD

Klavier, II. Altersgruppe (Jahrgänge 1972–1974)

- 1. Preis: Caterina Lemoni, Lausanne VD
- 2. Preis: Benjamin Kellerhals, Basel
- 2. Preis: Olivier Feller, Genolier VD
- 3. Preis: Anna Smith, Vessy GE

Klavier, III. Altersgruppe (Jahrgänge 1969–1971)

- 1. Preis: Isabel Bösch, St. Gallen
- 3. Preis: Martin Wettstein, Küssnacht ZH

Gitarre II. Altersgruppe (Jahrgänge 1972–1974)

- 1. Preis: Yann Schorderet, Genolier VD
- 2. Preis: Stefano Jäger, Ruvigliana TI
- 3. Preis: Elena Tuci, Capolago TI



Die Preisträger am diesjährigen Final des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in Basel.

Gitarre, III. Altersgruppe (Jahrgänge 1969–1971)

- 2. Preis: Christomir Stephanov, Sion VS
- 2. Preis: Alexandre Nicoulin, Fribourg
- 3. Preis: Oliver Wäspi, Ossingen ZH

Trompete, II. Altersgruppe (Jahrgänge 1972–1974)

- 2. Preis: Floriane Arlettaz, Orsières VS
- Anerkennung: Immanuel Richter, Gossau SG
- Anerkennung: Tobias Salzgeber, Raron VS

Trompete, III. Altersgruppe (Jahrgänge 1969–1971)

- 1. Preis: Alexandre Rossier, Sion VS
- 1. Preis: Thierry Beaud, Albeuve FR
- Anerkennung: Ralph Oggier, Raron VS

Posaune, II. Altersgruppe (Jahrgänge 1972–1974)

- 2. Preis: Bertrand Moren, Vetroz VS
- Anerkennung: Samuel Zwicky, Hünibach BE

Posaune, III. Altersgruppe (Jahrgänge 1969–1971)

- Anerkennung: Markus Michel, Sarnen OW

Ensembles, I. Altersgruppe (Jahrgänge 1972–1977)

- 1. Preis mit Auszeichnung: Dreilinden-Quartett, Luzern
 - Violine Brigitte Lang
 - Violine Isabelle Briner
 - Viola Barbara Lang
 - Violoncello Nicola Romanò
- 2. Preis: Ensemble «Hémiole», Lausanne
 - Blockflöte Sophie Rivier
 - Blockflöte Pascale Keller
 - Blockflöte Anne Gillot
- 3. Preis: Ensemble «Prélude», St-Sulpice
 - Blockflöte Nathalie Monnier
 - Blockflöte Martine Ehinger
 - Blockflöte Sévag-René Pakar
 - Blockflöte Déphine Gillot

Inserate für nächste Nummer bitte frühzeitig aufgeben!

ALS UNSERE FIRMA GEGRÜNDET WURDE,
WAREN DIE GEIGEN VON STRADIVARI ERST HALB SO ALT.
ABER GENAUSO KOSTBAR.

Saiteninstrumente sind empfindlich. Und je kostbarer sie sind, desto mehr kann man durch unsachgemässe Reparaturen daran verderben. Darum ist es keineswegs gleichgültig, wo Sie ein Instrument kaufen – sei das nun

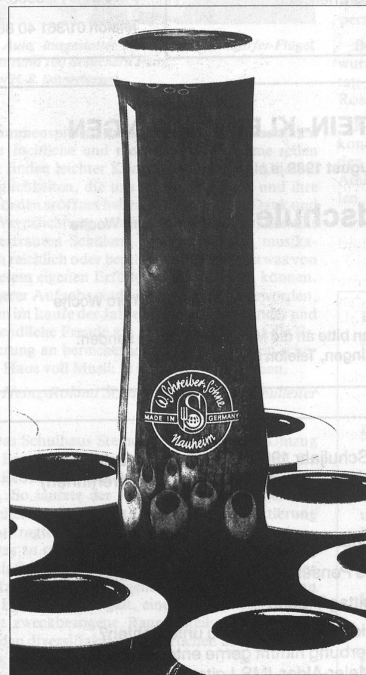


ein Schülercello oder eine alte Meistervioline. Sicher, unsere Firma ist erst halb so alt wie eine Stradivari. Aber nach über 180 Jahren wissen wir, worauf es ankommt, wenn es um Saiteninstrumente geht.

Musik Hug
Die Werkstatt macht die Musik

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Solothurn, Lausanne, Neuchâtel, Sion

Ein Fagott ragt heraus



Zu Hause in den führenden Orchestern der Welt von der Mailänder Scala bis Bolschoi Moskau, RAI-Radio Orchester Turin, Royal Opera Stockholm, National Symphonie Madrid, Ballet Orchester Amsterdam, Frankfurter Oper, Orchestre de Paris, Bayerischer Rundfunk, Orquesta Nacional Espana, nur einige wenige von vielen!

Eingesetzt und empfohlen von Lehrern vieler Konservatorien und Hochschulen der Welt.

